

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die
Völkerwanderung enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1799

3. Macedonien unter den Römern, von A. 168 - 148 vor Chr.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10236

schlagen wird] und in Gefangenschaft geräth, in der v. Chr. er nach drey Jahren stirbt. Durch diese ganze Zeit hielt sich sein Sohn, Antigonus Gonatas in den Städten des Peloponnes mit den Garnisonen, die ihm sein Vater zur Aufsicht anvertraut hatte, und nimmt die Anarchie in Macedonien als günstigen Zeitpunkt wahr, um sich in den Besitz seines väter- 279 lichen Reiches, Macedonien, zu setzen. Er brachte seinen Thron auf seine Nachkommen; ihm folgt sein älterer Sohn Demetrius II, darauf sein jüngerer Sohn Antigonus Dofon, und dann sein Enkel Philipp III. Des letzten wiederholt geführter 221 Kampf mit Griechenland (S. 56. 4) und seine Verbindung mit Hannibal (S. 62) machen seine Herrschaft zwar beruhigt, aber äußerst unruhig. Als nun gar sein Sohn Perseus den Römern trotzt, so 179 wird er von zwey Consuln nach einander bekriegt, und zuletzt von Paul Aemil besiegt (S. 62). 168

3. Macedonien unter den Römern, von A. 168 — 148 vor Chr.

P. Aemil erklärte Macedonien für frey, und theilte es in vier Cantons mit einer eigenen Verfassung. Erst 148 Jahre vor Chr. wird es mit dem übrigen Griechenland eine Römische Provinz.

2. Griechenland ist während der Fehden der Generale Alexanders der Hauptschauplatz des Kriegs zwischen Cassander und Polyperchons Sohn, Alexander, und bis auf Sparta (das keinen Antheil nahm)

C c 2

zwi

v Chr zwischen beyde Partheyen getheilt. Antigonus wirft sich in Gesellschaft seines Sohns des Demetrius Poliorketes zum Befreyer Griechenlands auf, beyde hatten lange Zeit das Uebergewicht, und selbst nach dem Tod des alten Antigonus auf dem Schlachtfeld bey Ipsus, und während des Herumschwärmens seines Sohns Demetrius behauptet sich sein Enkel, Antigonus Gonatas, in seiner Herrschaft über den Peloponnes (Sparta ausgenommen) und andere Theile von Griechenland bis er sich auf den Thron von Macedonien schwingt. Hierauf müssen zwar die Macedonischen Besatzungen weichen, aber desto ärger wird nur die Verwirrung. Aus derselben ziehen es der Achäische und Aetolische Bund auf kurze Zeit; die Römer nähern sich, und lösen beyde Stactensysteme auf, und unterjochen Griechenland. S. oben S. 56 4.

3. Thracien. Die Familie des Miltiades aus Athen hatte sich den thracischen Chersones unterworfen; darauf beherrschten ihn die Perser vom Darius Histaspis bis auf die Ueberwindung des Xerxes in Griechenland. Nach der Vertreibung der Perser zur Zeit der Blüthe und Größe von Griechenland hatte Thracien eine monarchische Verfassung unter den Odryern, deren Herrschaft sich zwar nicht über das ganze Land erstreckte, aber doch von großem Umfang war. Gleich nach dem achten Jahr des Peloponnesischen Kriegs zerfiel diese Monarchie in zwey Staaten; der eine in Oberthracien stand ferner unter den Odryern, der zweyte am Meer über die Seestädte

städte unter den Sapaern. Die Nachbarschaft un- v. Chr. terhielt immer einige Verbindung zwischen diesen Reichen und den griechischen Freystaaten, bis Philipp die Könige beyder Staaten unterjochte, doch aber ihre Könige als zinsbare Vasallen auf ihren Thronen ließ, aber unter der Aufsicht eines Macedonischen Statthalters und einer Macedonischen Besatzung. Diese Verfassung dauerte auch unter Alexander.

Die Statthalterschaft Thracien (nebst einem Theil von Kleinasien) fiel Lysimachus zu, der bald nach der Ueberwindung des Odrussischen Königs Seuthes III welcher sich gegen ihn empört hatte, den Königstitel annahm. Von seinem thracischen Königreich aus schwang er sich auf wenige Jahre auf den Macedonischen Thron (doch auch mit dem Verlust von Pergamus an sein Schatzmeister Philetärus); bey der Vertheidigung seines neu erworbenen Throns gegen Seleukus Nikator von Syrien kam er um; und dieser wurde schon nach sieben Monathen wieder von dem Macedonischen und Thracischen Thron durch Ptolemäus Ceraunus gestürzt, und diesem nahmen die Gallier wieder Krone und Leben.

Die Gallier, die Macedonien nur durchstreiften, erhalten sich wenigstens in innern Thracien als herrschende Nation 80 volle Jahre: denn aus den an Macedonien angränzenden thracischen Provinzen hatte sie schon Antigonus Gonatas weggeschlagen.

v. Chr. Nach der Vertreibung des letzten Gallischen Königs Kavarus durch die Thracier zerfiel ihr Land wieder in zwey Theile.

a. Die Seestädte, durch die harte Herrschaft der Gallier erschöpft, erkennen fast immer die Herrschaft der Nation, die in ihrer Nachbarschaft die Oberhand hatte, bald macedonische, bald syrische, bald ägyptische Oberhoheit, doch mit dazwischen aus ihrer Mitte zuweilen auftretenden Königen.

b. Mitten im Lande fängt wieder ein Odrysischer Staat mit kleinen Königen aus dem alten Stamm an. Der letzte dieses Stammes, Sabales II, setzte die Römer in einem Testament zu Erben seines unbeerbten Throns 48 Jahre vor Chr. ein; doch zogen sie ist noch nicht Thracien ein, sondern lassen noch kleine von ihnen abhängige Könige fortbauern, bis auf den Kayser Claudius herab, der erst das Land zu einer Provinz des Römischen Reichs macht.

3. Aegypten erhielt Ptolomäus Lagi. Zu seinem Staat gehörte außerdem noch der westliche Theil von Afrika (oder Barka), Judäa, Phönicien, das Land der Moabiter und Ammoniter, ein Theil von Arabien, Cypern, in Kleinasien Pamphilien, Lycien, Carien, Cilicien und einige Inseln. Unter den drey ersten Ptolemäern behielt der neue Aegyptische Staat nicht nur diesen Umfang, sondern er wurde sogar noch durch Eroberungen des Evergetes vergrößert. Aber unter den auf ihn folgenden Ptolemäern verlor er nicht

ihnen fast 100 Jahre lang ununterbrochen fort, und u. Chr. schlugen sie zweymahl am Vadimonischen See, zuerst in Verbindung mit den Samniten, dann in Verbindung mit den Galliern: nach der letzten Schlacht sanken die Etrusker in völliger Ohnmacht in die Herrschaft der Römer hin.

Die etruscischen Colonien in Campanien wurden von ihren Nachbarn, dem tapfern Bergvolk der Samniten, geängstigt, bis sie sich endlich dem Schutz der Römer übergaben, die nun den Krieg für sie, als ihre Bundesgenossen, mit den Samniten ganzer 53 Jahre führten. Da aber Campanien und Capua kurz darauf nach Unabhängigkeit strebten, so führten die Römer in diesem Lande zuerst, um es für seine bewiesene Undankbarkeit zu strafen, eine Provinzialregierung ein.

Zur Zeit der bürgerlichen Kriege ward Etrurien ein Hauptschauplatz der Verwüstung.

B. Unteritalien, nebst den Inseln Sicilien, Sardinien und Corsika.

S. 59.

Nach Unteritalien wanderten nach der Vertreibung der Könige aus Rom die letzten griechischen Colonien ein (S. 36), und kamen wie ihre ältern Schwestern in die schönste Blüthe. Während des langen Kampfs der Römer mit den Samniten begab sich Lucanien und Apulien in den Schutz der Römer